

# Einladung zur Buchvorstellung

am 23. Januar 2020

18 Uhr im Museum Lüneburg  
(Marcus-Heinemann-Saal)



Das Buch ist erhältlich  
im Museum Lüneburg und  
im örtlichen Buchhandel.

# NEUERSCHEINUNG



85 Jahre Kunst und Kultur bei

SCHNELL + STEINER



1. Auflage 2020  
 272 Seiten, 170 Farb- und  
 6 s/w-Bilder, 17 x 24 cm,  
 Hardcover, fadengeheftet  
 ISBN 978-3-7954-3444-1  
**€ 29,50**

Das Museum der Lüneburger Ritterakademie ist das älteste Museum Lüneburgs. Seine Geschichte beginnt im Jahr 1791 mit der Einrichtung von Museumsräumen innerhalb der Ritterakademie und in der St. Michaeliskirche. Es war noch kein öffentliches Museum nach heutigem Verständnis, sondern eine schulische Einrichtung, die ihre Sammlungsstücke als Lehrmittel und Anschauungsobjekte für den Unterricht in den Fächern Geschichte, Physik und Naturgeschichte betrachtete.

Ulfert Tschirner  
**Das Museum der  
 Lüneburger Ritterakademie**  
 Eine Geschichte des Sammelns  
 um 1800

Mit seinem Gründungsdatum 1791 zählte das Museum zu den frühen institutionellen Museen in Europa. Entstanden aus dem Geist der Aufklärung, stellte es einen Übergangstyp zwischen den privaten Kunst- und Naturalienkabinetten vor 1800 und den öffentlichen Museen des 19. Jahrhunderts dar. Eine Besonderheit war die Einbeziehung kirchlicher Ausstattungsstücke in den Kontext eines enzyklopädisch angelegten Universalmuseums. Wissenschaftliche Instrumente, naturkundliche Objekte, Artefakte aller Völker und Kunstwerke sollten im Museum systematisch zusammengeführt werden. Nach der Auflösung der Ritterakademie in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Sammlungen zum Grundstück des noch heute existierenden Lüneburger Museums. Über die original erhaltenen Bestandskataloge der Ritterakademie lassen sich die Spuren vieler Sammlungsstücke bis in die Gegenwart verfolgen.

- Geschichte und Konzept des ältesten Lüneburger Museums
- Transkription des historischen »Catalogus« von 1796
- Hochwertige Abbildungen der heute noch im Museum vorhandenen Kunstwerke und hochinteressanten »Curiosa«

